



Gerald Weyer, Joachim Klotz, Horst Gräber und Siegfried Ehrler (von links) am Samstag bei der symbolischen Übergabe der Amtsinsignien. Foto: gvs

„Mit Region verbunden“

Doppelte Amtsübergabe bei den Rotary Clubs / Soziale Projekte geplant

Von unserem
Redaktionsmitglied
Lars Hennemann

Mit einer doppelten Amtsübergabe haben die Rüsselsheimer Rotary Clubs „Rüsselsheim Groß-Gerau“ und „Rüsselsheim Main-Spitze“ am Samstag in der Festung ein nicht nur in organisatorischer und interner Hinsicht außergewöhnliches Zeichen gesetzt. Die Klub-Mitglieder nutzten die Gelegenheit, sich im und um den inneren Festungsgraben herum vor Fortgang der Ausgrabungsarbeiten zu überzeugen, die von den Rotariern maßgeblich unterstützt worden ist (die „Main-Spitze“ berichtete).

Beim Klub „Rüsselsheim Groß-Gerau“ übernahm Dr. Joachim Klotz das Amt des Präsidenten von Gerald Weyer. Beim Klub „Rüsselsheim Main-Spitze“ folgt Horst Gräber auf Siegfried Ehrler. Zahlreiche Gäste – unter ihnen Oberbürgermeister Stefan Gielowski, Stadtverordnetenvorsteher Siegbert Reinig und Stadtrat Ernst-Peter Layer – würdigten beim Ortstermin am Samstag, dessen offizieller und kulinarischer Teil wegen der

zunächst unsicheren Witterung in den Festungskeller verlegt worden war, das Engagement der Rotarier.

Mit 40000 Euro hatten die Mitglieder die jüngsten Ausgrabungen an der Festung unterstützt. Das Resultat kann sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen: Das hölzerne Fundament des Gebäudekomplexes konnte freigelegt werden, Funde wie Kanonenkugeln, Landsknecht-Pfeifen und andere zeugen von turbulenten Zeiten ebenso wie vom Alltag vergangener Jahrhunderte. Wer noch keinen Blick auf den Ausgrabungsort geworfen hatte, konnte dies am Samstag durch einen frei gelegten Gang hindurch tun.

Auch künftig wollen die Rotarier, die kürzlich auch die Anschaffung einer Glas-Skulptur für die Opelvillen ermöglichten, sich, wie es Tradition und Verpflichtung ist, gesellschaftlich engagieren. „Wir sind und bleiben der Region verbunden“, betonte Horst Gräber stellvertretend für seine Kollegen.

Im kommenden Jahr stehen soziale Projekte im Vordergrund. So steht bereits fest,

dass Max Raabe – ohne das „Palastorchester“ – im Frühjahr für ein Benefizkonzert ins Stadttheater kommt. Der Erlös, der auf 30000 bis 35000 Euro geschätzt wird, soll der Biebeshheimer Zweigstelle der Werkstätten für Behinderte zugute kommen. Darüber hinaus soll die Einrichtung auch nachhaltig unterstützt werden: „Wir werden für fünf Jahre eine auf 400-Euro-Basis arbeitende Therapeutin sponsern“, kündigte Gräber an.

Auch an anderer Stelle ist es den Klubs um langfristig wirkendes Engagement zu tun: In den nächsten fünf Jahren soll die Jugend des TuS Rüsselsheim mit jeweils 1500 Euro gefördert werden. Die erste Mannschaft des Vereins dankte sich am Samstag, indem sie die Rotarier und ihre Gäste im Festungsgraben bewirtete. Finanziell „in einer ähnlichen Größenordnung“ soll sich, so Gräber, ein Projekt zur Förderung ausländischer Kinder im Vorschulalter bewegen: „Wir wollen in Zeiten, in denen bürgerschaftliches Engagement mehr denn je gefragt ist, unseren Beitrag leisten.“